



Dr. Wilfried Blume-Beyerle
Berufsmäßiger Stadtrat

Herrn Stadtrat
Karl Richter
BIA

über Rathaus-Post

17.12.2015

**BR: In München „verschwinden“ 20 Prozent der Ausweise
von „Flüchtlingen“ - was unternimmt die Stadt?**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 14-20 / F 00435 von Herrn StR Karl Richter
vom 29.10.2015, eingegangen am 29.10.2015

AZ.: D-HA II/V1 1640-1-0205

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

in Ihrer Anfrage vom 29.10.2015 führen Sie Folgendes aus:

„Einem Bericht der Tageszeitung „Die Welt“ zufolge gehen bei den Behörden offenbar in größerem Umfang Ausweise vorgeblicher „Flüchtlinge“ einfach „verloren“. Die Ausweise werden im Routineverfahren vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und seinen Außenstellen eingezogen. Wenn die Asylsuchenden das Land verlassen oder dies wollen, ist das ohne Paßdokument nicht erlaubt. Der Bayerische Rundfunk enthüllte nun, daß im Durchschnitt vier Prozent der Ausweise von „Flüchtlingen“ bei Städten und Landsratsämtern ganz oder teilweise verschwinden. In München seien es sogar 20 Prozent der Ausweise, die nicht mehr wiederzufinden waren. Auf Nachfrage sei beim BAMF zu erfahren, man führe keine Statistik über die Anzahl der verschwundenen Ausweise. Laut dem BR kritisieren einige Kommunen die schleppende und ineffiziente Zusammenarbeit mit den BAMF-Außenstellen. Der Bezirk Oberfranken etwa behalte aus diesem Grund Ausweise selbst ein und schicke den Außenstellen lediglich Kopien (nach: www.welt.de/politik/deutschland/article148073299/Beim-Bundesamt-verschwinden-die-Fluechtlingsausweise.html; zul. aufgerufen: 28.10.2015, 16.46 Uhr; KR). - Hierzu stellen sich Fragen.“

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-44000
Telefax: 089 233-44503

Zu Ihrer Anfrage vom 29.10.2015 nimmt das Kreisverwaltungsreferat, Ausländerbehörde, im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wie wird die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beim Münchner Kreisverwaltungsreferat eingeschätzt, was Zuverlässigkeit und Effizienz der Kooperation angeht?

Antwort:

Die Zusammenarbeit zwischen der Ausländerbehörde und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist gut.

Frage 2:

Wo gehen die im zitierten Bericht der „Welt“ genannten „20 Prozent“ verlorener „Flüchtlings“-Ausweise in München „verloren“ – beim KVR, bei der zuständigen Kontaktstelle des BAMF, auf dem Transport? Wie lange ist dieser Mißstand beim KVR bereits bekannt?

Antwort:

Bisher ist noch kein einziger Reisepass in der Ausländerbehörde München endgültig verloren gegangen. Das Kreisverwaltungsreferat kann darüber hinaus keine Aussage treffen, ob und in welchem Umfang Identitätsdokumente in anderen Behörden verloren gehen.

Frage 3:

Inwieweit kann die LHM bzw. das KVR die BR-Angabe von „20 Prozent“ verlorenen „Flüchtlings“-Ausweisen in München bestätigen?

Antwort:

vgl. Antwort zu Frage 2

Frage 4 (in der Anfrage ebenfalls als Frage Nr. 3 bezeichnet):

Welche Anstrengungen wurden seitens des KVR unternommen, um den Mißstand in erheblichem Umfang „verschwindender“ „Flüchtlings“-Ausweise abzustellen? Ggf. mit welchen inzwischen feststellbaren Erfolgen?

Antwort:

vgl. Antwort zu Frage 2

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Blume-Beyerle
Berufsmäßiger Stadtrat